



Was der Wechsel zu einem „hybriden IT“-Betriebsmodell für Sie bedeutet

Bewertungsprofil zu den Einsatzmöglichkeiten einer
„hybriden IT“



Hewlett Packard
Enterprise

Optimierung oder Transformation?

Was ist der Unterschied zwischen Optimierung und Transformation? Wenn Sie IT-Assets lediglich kaufen, aktualisieren und bereitstellen, handelt es sich um Optimierung. Da aber nur 15 Prozent der IT-Probleme und -Ineffizienzen durch die Technologie verursacht werden, stößt man mit Optimierung alleine schnell an Grenzen. Die verbleibenden Probleme und Ineffizienzen beziehen sich auf Faktoren wie Ressourcennutzung und Servicebereitstellungsstrategie. Zu deren Behebung sind grundlegende Änderungen an Ihrem IT-Betriebsmodell erforderlich – das heißt eine Transformation. (Beispiel: Kürzlich zeigten wir einem Kunden, wie er durch die Optimierung seiner IT-Infrastruktur sieben Prozent der Betriebskosten einsparen könnte, die Transformation aber Ersparnisse von 25 Prozent einbringen würde. Raten Sie mal, für welche Option er sich entschieden hat.)

Unabhängig davon, wie umfangreich Ihre Transformation ist (oder auch nicht), es ist unser Job, alle vorliegenden Faktoren zu prüfen, damit sich Ihre Investition mit dem größtmöglichen Gewinn auszahlt.

Ihr Transformationsprofil

Ihre Antworten in dem kurzen Fragebogen verrieten uns, dass Sie den Wechsel zu einem **hybriden IT-Betriebsmodell** in Betracht ziehen – einem neuen Weg, IT-Services innerhalb eines Servicemanagement-Frameworks über eine Kombination aus internen und externen Lösungen bereitzustellen. IT-Organisationen, die eine interne Ressourcenbeschaffung gewohnt sind, müssen bei einem hybriden IT-Betriebsmodell umdenken, denn hierfür wird die Ausgeglichenheit und Verwaltung interner und externer Anwendungs- und Servicere Ressourcen vorausgesetzt. Darüber hinaus ist es bei dem neuen Modell erforderlich, neue Überlegungen zu Betrieb und Finanzierung eines verbrauchsbasierten Modells anzustellen.

Dank unserer langjährigen Erfahrung aus der Zusammenarbeit mit Tausenden von Kunden unterschiedlichster Größenordnungen und aller Branchen wissen wir, dass bei einer IT-Transformation nicht nur jeder Aspekt Ihrer Technologie, sondern auch mehrere andere Bereiche betroffen sind. Dies bedeutet, dass Ihre aktuelle Situation bewertet und mit Ihren IT-Transformationszielen verglichen wird. Anschließend erfolgt die Planung einer Implementierung durch die Sie die richtige Kombination aus Kerntechnologie, zusammensetzbaren IT-Komponenten sowie privater und öffentlicher Cloud erhalten.

Dieses Bewertungsprofil für IT-Einsatzmöglichkeiten wurde für Sie von einem Hewlett Packard Enterprise (HPE) Transformationsstrategen vorbereitet. Das Profil basiert auf Daten und Erkenntnissen, die wir aus mehreren umfassenden Kundengesprächen über Einsatzmöglichkeiten gewonnen haben. Es vermittelt Ihnen einen ersten Einblick in eine wesentlich tiefgehendere HPE Bewertung der IT-Einsatzmöglichkeiten durch HPE Technology Consulting. Eine vollständige Bewertung verwendet ein proprietäres, von HPE entwickeltes Framework. Es trägt den Namen Unified Transformation Framework und bezieht umfangreiche qualitative und quantitative Informationen zu Unternehmen wie Ihrem mit ein, um einen umfassenden Überblick über Ihre aktuellen Fähigkeiten zu generieren. Die komplette Bewertung deckt auch auf, welche Maßnahmen erforderlich sind, um das von Ihnen als Ziel definierte Betriebsmodell zu erreichen – während gleichzeitig ein schneller ROI erzielt wird.

HPE Bewertung der IT-Einsatzmöglichkeiten – ein bewährter Prozess

Was gehört zur HPE Bewertung der IT-Einsatzmöglichkeiten? Einfach ausgedrückt: Sie umfasst eine sorgfältige Untersuchung der Faktoren, die die Nachfrage, Bereitstellung und Wirtschaftlichkeit der IT-Servicebereitstellung und -verfügbarkeit fördern, und mit welcher Technologie Sie darauf reagieren:

- Änderungen von Marktgegebenheiten und Vorschriften
- Überlegungen zu Business, Funktionen, Technologie und Implementierung
- Digitalisierungsaufwand in der gesamten Organisation
- Aktuelle und künftige Betriebsmodelle
- Servicebereitstellungsmethoden

Außerdem beinhaltet die Bewertung eine genaue Prüfung all Ihrer Möglichkeiten. Mit den daraus gewonnenen Erkenntnissen können wir dann die erforderlichen Änderungen identifizieren und planen, um Ihr gewünschtes IT-Betriebsmodell zu erreichen.

Einblicke in die Praxis

- 90 Prozent der Unternehmen investieren zu viel in Technologie und zu wenig in andere Bereiche wie z. B. Prozesse.
- 80 Prozent betreiben „Rosinenpickerei“ bei Cloud-Umgebungen, anstatt vollständige Cloud-Modelle zu implementieren.
- Weniger als 25 Prozent verfügen über ein stabiles Servicebereitstellungsmodell.

Sieben Transformationsbereiche

Für die meisten Leute ist die IT nur eine Sammlung von Assets. Daher überrascht es HPE Kunden häufig, warum eine erfolgreiche Transformation voraussetzt, dass wir jeden Aspekt eines IT-Betriebs betrachten, von der Technologie, über Richtlinien bis hin zum Personal. Unserer Erfahrung nach besteht die IT-Transformation aus sieben Hauptbereichen.

Dabei haben wir eine wichtige Lektion gelernt: Um die gewünschten Ergebnisse zu erzielen, müssen bei Transformationen nahezu immer Änderungen und Verbesserungen an jedem dieser Bereiche vorgenommen werden, von denen viele sehr häufig übersehen werden. Abhängig von Ihrer Anfangssituation und Ihrem gesetzten Ziel muss das Potenzial jedes Bereichs genau geprüft werden.

- 1. Technische Infrastruktur und Architektur (TI&A): Die meisten Befragten antworteten, dass eine Unternehmensinfrastrukturarchitektur vorliegt.** Wenngleich eine TI&A ein Vorteil ist (insbesondere für Stabilität, finanzielle Planungssicherheit und Optimierung von Service Level Agreements, oder SLAs), kann es aufgrund der Änderungsanforderungen Ihres Unternehmens nötig sein, Ihre Architektur auf fünf neue Bereiche einzuzugrenzen: hybride Infrastruktur, hybride Entwicklung, hybrides Servicemanagement, hybride Anwendungs-Workloads und hybride Bereitstellung.
- 2. IT-Management-Framework: Die meisten Befragten antworteten, dass ein Unternehmens-IT-Management-Framework vorliegt.** Der Großteil der Organisationen wird jedoch davon profitieren, von einem traditionellen Management-Framework von nur einem Anbieter auf ein integriertes Servicemanagement-Framework mehrerer Anbieter umzusteigen.
- 3. Finanzierung: Die meisten Befragten antworteten, dass sie mit jährlichen IT-Budgetzyklen arbeiten.** Obwohl jährliche Budgetzyklen sehr gängig sind, stehen sie auch im Gegensatz zu den Anforderungen einer verbrauchsbasierten IT. Neue Finanzierungsoptionen, wie das Pay-as-you-go-Verbrauchsmodell, zu kennen und diese mit den Servicekosten zu verknüpfen, ist der Schlüssel zu einer erfolgreichen Servicebereitstellung.
- 4. Unternehmenskultur und Personal: Die meisten Befragten antworteten, dass jedem Technologiebereich ein Expertenteam zugewiesen ist.** Da das Personal in der Regel 50 bis 75 % der IT-Gesamtbetriebskosten ausmacht, kann es sich keine Organisation erlauben, diesen Bereich zu ignorieren, und dennoch eine erfolgreiche Transformation erwarten. Für Befehlsstrukturen und die Zusammenstellung von Teams (sowohl technisch als auch funktionsübergreifend) ist eine Transformation unabdingbar, um Änderungen in allen Bereichen zu übernehmen.
- 5. Prozesse: Die meisten Befragten antworteten, dass sie in den letzten zwei Jahren Investitionen in Information Technology Infrastructure Library (ITIL®) getätigt haben.** ITIL-Prozesse sind ein hervorragender Ausgangspunkt für Unternehmen, die sich in Richtung servicezentrierte Prozesse und Organisation weiterentwickeln möchten. Eine eher kundenorientierte Ausrichtung (bzw. die Verlagerung des Schwerpunkts von den IT-Anforderungen auf die Endkundenbedürfnisse) kann Organisationen jedoch helfen, konsistentere Services bereitzustellen und diese Prozesse gleichzeitig ausfallsicherer und zuverlässiger zu machen.

Einblicke in die Praxis

„Typischerweise investieren Kunden zu wenig in Bereiche wie kulturelle Änderungen, Prozessumgestaltungen oder Governance-Änderungen. Dabei sind diese Bereiche genauso wichtig (wie die Technologie).“

– Craig Partridge
Worldwide Director
HPE Data Center Platforms Consulting

- 6. Serviceportfolio-Management: Die meisten Organisationen gaben an, dass ihre SLAs auf Technologien basieren.** Wenn IT-Organisationen schlechte Services liefern, erwächst daraus häufig eine „Schatten-IT“. Dabei suchen sich Geschäftseinheiten ihre eigenen Lösungen, aber erwarten dennoch, dass diese vom IT-Personal gewartet werden. Durch eine gut geplante hybride IT-Umgebung wird eine solche unerwünschte Schatten-IT verhindert. (Tatsächlich basieren SLAs immer häufiger auf einem Service, was eine von Grund auf andere Denkweise und Verwaltung bezüglich SLAs voraussetzt.)
- 7. Anwendungsmanagement: Die meisten Organisationen gaben an, dass die IT mehr Kontrolle über das Anwendungsmanagement hat als die Geschäftseinheiten.** Da die Anwendung einer Geschäftseinheit gehört, können erhebliche Einsparungen nur dann erzielt werden, wenn diese von der Idee der Workload-Optimierung überzeugt ist. Sieht die Geschäftseinheit keinen Vorteil, wird jede Bemühung, Workloads umzuschichten, umsonst sein.

Wenn Sie mit HPE Technology Consulting zusammenarbeiten, erhalten Sie eine komplette HPE Bewertung der IT-Einsatzmöglichkeiten. Bei der vollständigen Bewertung wird jeder Bereich im Detail untersucht und es werden Verbesserungen empfohlen, durch die Sie Ihr gewünschtes Betriebsmodell erreichen können.

Ziehen Sie die Transformationsexperten zurate

Erfahren Sie, wie die HPE Transformationsstrategen Klarheit in den Transformationsprozess bringen können. Durch die Zusammenarbeit mit HPE finden Sie die richtige Kombination für die IT-Servicebereitstellung, erzielen schnell einen ROI und sind Wettbewerbern einen Schritt voraus.

Weitere Informationen finden Sie unter
hpe.com/services/hybridIT



Melden Sie sich noch heute an.
